



UNO
FLÜCHTLINGS
HILFE

UNTERBRINGUNG

MEHR ALS EIN DACH ÜBER DEM KOPF

Nach der Flucht stehen Flüchtlinge mit Nichts da. Sie müssen meist alles zurücklassen und haben kein Dach über dem Kopf. Ganze Familien stehen plötzlich auf der Straße und müssen nicht selten unter freiem Himmel übernachten. **Eine Unterkunft ist neben den Notfallhilfsgütern das Dringendste, was Flüchtlinge brauchen.**

Im Notfall sind meist **Zelte oder Plastikplanen** die schnellste Möglichkeit, um Flüchtlinge unterzubringen. Flüchtlingslager sind jedoch temporäre Einrichtungen, die in Notfallsituationen die Organisation und Logistik für die Versorgung vieler Menschen erleichtern.

Die meisten Flüchtlinge weltweit leben in Städten. Dort sind die Möglichkeiten eines selbständigen Lebens höher, aber oftmals belasten teure Mieten das Familieneinkommen und die Lebensbedingungen sind prekär. In Slums, in notdürftig zusammengebauten Unterkünften oder Bauruinen sind die Menschen, besonders im Winter, Wind und Wetter ausgeliefert. Sie brauchen dort Isolier- und Baumaterial und finanzielle Unterstützung, um Heizen zu können.

„Das neue Haus wird unser Leben verändern. In Mali wurde jeden Tag gekämpft. Menschen wurden vor meinen Augen umgebracht.“

Mariam (25) floh mit ihren drei Kindern aus Mali nach Niger. Sie baute sich im Flüchtlingslager Mangaize eine Hütte aus Matten. Jetzt kann sie mit den Kindern in ein kleines Häuschen ins nahegelegene Dorf ziehen.



EIN HAUS IN ZWEI KARTONS



Ein leichter Stahlrahmen, ein Dach, Wandpaneelen, Türen, Fenster und Bodenabdeckung passen in zwei Kartons, die sich kostengünstig und platzsparend transportieren lassen. Die sogenannte Refugee Housing Unit (RHU) bietet einer Flüchtlingsfamilie mit bis zu fünf Personen Schutz vor Wind und Wetter und etwas Privatsphäre.

EIN WENIG SCHATTEN

Der Binnenvertriebene im Jemen hat sich aus den Materialien, die er finden konnte, einen notdürftigen Unterstand gebaut, um in der brütenden Hitze wenigstens ein wenig Schatten zu haben.

RUINEN ALS UNTERSCHLUPF

In Städten kommen Flüchtlinge, Vertriebene und Rückkehrer nicht selten in halb zerstörten Häusern oder Bauruinen unter, wie hier in einem Vorort von Damaskus. Damit die Menschen sich vor Kälte und Wind zu schützen können, verteilte der UNHCR Baumaterial und Plastikplanen.

NACHWACHSEND UND KOMPOSTIERBAR

Im Flüchtlingslager Kutupalong in Bangladesch ist Bambus einer der wichtigsten Baustoffe. Die stabilen, leichten Bambusstangen sind ein nachwachsender und kompostierbarer Rohstoff und damit aus ökologischer Sicht als Baumaterial sehr gut geeignet.

WIND UND SCHNEE AUSGELIEFERT

Ein syrischer Flüchtling entfernt Schnee vom Dach seiner Unterkunft in einer informellen Zeltsiedlung im Bekaa-Tal, Libanon. In hochgelegenen Regionen brauchen die Menschen im Winter Isolier- und Befestigungsmaterial, Heizmöglichkeiten und Brennstoff.